

# "Frauen tragen noch immer das Familien-Rucksäckchen"

Ursula Sauter-Heiler führt Diskussion zu Gleichberechtigung im Landkreis

*lia*

3. März 2016

Lindau - "Frauen tragen noch immer das Familien-Rucksäckchen" und zeigen kaum Interesse an hoher Politik. Das ist der Tenor einer Diskussion, die sich Dienstagabend nach einem Politfilm zum Thema Gleichberechtigung ergab. Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Ursula Sauter-Heiler führte die Diskussion im Club Vaudeville und nannte besondere Probleme bei der Gleichberechtigung in Lindau.

Vor der Diskussion zeigten die Veranstalter den Film "Sternstunde ihres Lebens". Iris Berben spielt darin Elisabeth Selbert. In der ersten Szene des Politfilms steht sie zitternd am Pult vor ihren Kollegen. Tränen steigen ihr in die Augen und ihre Stimme bricht, als sie schließlich verkünden darf, was sie so viel Arbeit gekostet hat: "Artikel 3, Absatz 2, des Grundgesetzes lautet: Männer und Frauen sind gleichberechtigt."

## **Nur 14 Kreisrätinnen in Lindau**

Im Alltag ist dieser Grundsatz aber noch nicht überall verinnerlicht. Nicht einmal ein Viertel der Kreisräte in Lindau sind Frauen. Das sei sogar unter dem bayerischen Durchschnitt, sagte Sauter-Heiler nach dem Film.

Einer der Zuschauer eröffnete die Diskussion mit seiner Feststellung, dass Frauen nur ein schwaches Interesse an gesellschaftlichen Prozessen hätten. Bei relevanten und wichtigen Themen würden sie sich nicht einbringen.

Das Argument, dass Erziehung und Familie zu viel Zeit in Anspruch nehmen, lässt er nicht gelten. Es gebe auch noch ein Leben vor und nach der Familienzeit.

Darauf reagierten viele Frauen empört. Selbst wenn die Kinder zum Studieren gingen, sei die Familienphase noch nicht vorbei. "Frauen engagieren sich lieber sozial. Dann verpuzzeln sie sich und engagieren sich in vielen Dingen. Männer konzentrieren sich auf wenige Themen im Leben und blenden alles andere aus", sagte eine Frau aus dem Publikum.

## **Frauen haben keine Zeit für Politik**

Sauter-Heiler weiß, dass Frauen im relevanten Alter durch Familie und Arbeit voll ausgelastet sind. "Frauen tragen noch immer das Familien-Rucksäckchen." Zeit für politisches Engagement bleibe da kaum. Die stellvertretende Landrätin Margarete Mader stimmte der Gleichstellungsbeauftragten zu: "Wenn man ein politisches Ehrenamt ernsthaft ausübt, sind das eben mehr als drei Stunden die Woche."

Sauter-Heiler sieht noch ein Problem: Eingliederungen und Fortbildungen für Frauen nach der Erziehungszeit seien im Landkreis Lindau besonders schwer. Denn die Wege von kleinen Gemeinden in die Städte seien lang und oft nicht mit den Schul- und Kindergartenzeiten vereinbar. Einer der Männer sah das anders. Er kenne viele Frauen, die Zeit hätten.

Für ihn zeigt der Film, wie sehr sich Frauen engagieren müssen, damit sich etwas ändert. Aber das ist das Problem und da stimmte das Publikum einer Zuschauerin zu: "Frauen müssen sich immer mehr einbringen, als ein Mann das müsste."